

Sophiensæle

Heinrich Horwitz: Queer CUNTine

Die *Queer CUNTine* verwandelt die Kantine der Sophiensæle in einen Nachtclub: An den drei Samstagen im Anschluss an die Vorstellungen von *Nestervals Eldorado* – einer immersiven Theaterarbeit über queeres Leben in Berlin vor und während der NS-Zeit – lädt der*die Regisseur*in, Schauspieler*in, Kurator*in und Aktivist*in Heinrich Horwitz Berliner Künstler*innen verschiedener Generationen ein, um gemeinsam queere Vorkämpfer*innen, Ahn*innen und Mythen zu beschwören, die Gegenwart zu zelebrieren und eine Zukunft zu imaginieren. Es entstehen drei unterschiedliche Bar-Abende mit Musik, Drag, Stand Up und Performance – nicht nur für das Publikum, das vorher im Theater war, sondern für alle.

03.10., 23:00

Queer CUNTine: Queens of the Circus / THE PRESENT

Zu Gast: Meo Wulf, Tubi Malcharzik, Maciej Sado

Am zweiten von drei *CUNTine*-Abenden geht es um die queere Gegenwart unserer Stadt Berlin. Zu Gast sind die faszinierende Performerin Meo Wulf mit einer frechen Lipsync-Nummer, in der Nina Hagen mit der Königin der Nacht auf ein Date geht. Tubi Malcharzik wird dem Bundestag als Zirkuszelt endlich die Regenbogen-Krone aufsetzen und sich in einer Hommage an Aérea Negrot wenden, eine*n Berliner Musiker*in, die vor ein paar Jahren verstorben ist und dessen*deren Songs in den Mauern nachhallen. Außerdem bringt Maciej Sado Ausschnitte aus seinen jüngsten Arbeiten *FATHER!* und *THECREEP* mit – eine etwas unbeholfene, minimalistische Drag-Figur mit einer dunklen Seite.

Meo Wulf ist eine faszinierende Performerin aus Hamburg, Wien und Berlin, die mit ihren frechen Performances das Publikum in ihren Bann saugt. Bekannt für ihre Vielseitigkeit, schlüpft und hüpfte sie zwischen politischen, epischen und zum Schreien komischen Lipsyncs, Tanz und Akrobatik wild hin und her. Ihr bunter Blumenstrauß auf Instagram ist nichts im Gegensatz zu ihren Live-Performances, die maus sich wirklich nicht entgehen lassen sollte.

Tubi Malcharzik (they/them) arbeitet als Performer*in, Dramaturg*in und DJ. Ausgehend von eigenen Erfahrungen tauchen Malcharziks Arbeiten ein in queere Erinnerung, abstrakte Drag-Formen, deutsch-polnische Migrationsgeschichten und scheinbar unmögliche Duette – in Soloperformances ebenso wie in kollektiven Strukturen. Neben der künstlerischen Praxis ist Tubi Malcharzik auf dem Dancefloor zu Hause: als Gründungsmitglied der DJ-Kollektive *soft spot* (Hannover) und *KISSEN* (Wien) sowie als DJ *aua&angst*.

Maciej Sado ist Choreograf, Tänzer, Performer, Dramaturg, Lehrer, Kurator und alles, was die prekäre Welt des erweiterten Tanzes und der Choreografie von ihm verlangt, um zu überleben. Er hat einen Master of Arts der AdBK Nürnberg, einen Bachelor-Abschluss in Choreografie der SNDO (School for New Dance Development) an der AHK Amsterdam sowie einen Abschluss in Medizin der Medizinischen Universität Breslau. Seine Arbeit und Forschung dreht sich um den Imperativ der Nachahmung, Enden, die Nachwirkungen von Dingen, die Materialität von Objekten, queere Männlichkeiten, Häkeln und so weiter. Derzeit auf der Suche nach einem Hobby.